

Heinrich Fraehkel

Unsterblicher Film

DIE GROSSE CHRONIK

VOM ERSTEN TON BIS ZUR FARBIGEN BREITWAND

Bildteil
von
Wilhelm Winckel

VERLEGT BEI KINDLEK.

INHALT

UNSTERBLICHER FILM

Vorwort

Erstes Kapitel

Turmbau von Babel

Vom begeisterten Publikum und von kummervollen Fachleuten / Von Leuten, die sich geirrt haben und von drei unbeirrbar Erfindern / Von den Sorgen der Sprachverwirrung / Von technischen Kinderkrankheiten und¹ von strapazierten Scheckbüchern¹ / Von Hoffnungen und Behelfsmitteln / Vom historischen Kabel des Herrn Klitzsch / Von der Umwertung aller Werte / Von einem Grafen, der zwitschern ^konnte / Von Bernhard Shaw und seinem Filmdebut / Von der Enttäuschung des Mr. Goldwyn und vom Glückstreffer eines ungarischen Emigranten'

Zweites. Kapitel 2 2

Das Jahr I

Vom Nutzen des Schwergewichts und von der Stämmigkeit der Ufa / Vom Reiz; der Neuheit / Von kostspieligen Patentprozessen und von begrabenen Kriegsbeilen / Von den Groschen der Arbeitslosen und von klug-investierten Millionen / Von der Großzügigkeit des Herrn Klitzsch / Von einer Rolle, die Jannings niemals spielen durfte / Von über Nacht errungenem Weltruhm / Von einem generaldirektorialen Krach¹ mit Happy-End / Vom Trinkgeld eines Dichters / Von amerikanischem Kleingeld und von der Unnahbarkeit der Dollarmillionen

Drittes Kapitel	39
-----------------	----

Spradigewimmel in Hollywood

Von den Sorgen um das Weltgeschäft / Von Lippenbewegungen und hölzernem Dialog / Von den Kopfschmerzen der Übersetzer / Vom Segen sprachlicher Echtheit / Von der deutschen Kolonie in Hollywood / Vom Prunkbegräbnis Friedrich Wilhelm Murnaus / Von der Garbo mit und ohne grüner Brille / Von einem klugen Propagandamann, der aus der Not eine Tugend machte / Von den Tantalusqualen eines Pressephotographen / Von der Stimme der Garbo

Viertes Kapitel	52
-----------------	----

Der Weg zur technischen Vollendung

Von der düsteren Wall Street und dem sonnigen Hollywood / Von schlimmen Debetsalden und freundlichen Wochenschecks / Von der Not der Wirtschaftskrise und der Tugend moderner Sachlichkeit / Von Fritsch und der Harvey / Von einem Schlagertext und einer Doktor-dissertation / Von weißen Mäusen im Mozartsaal / Von Einstein und der Relativität des Filmruhms / Von auswandernden Pionieren;

Fünftes Kapitel	64
-----------------	----

Das tiefere Umstellungsproblem

Von den dramaturgischen Eigengesetzen des Tonfilms und vom Moralgesetz von Hollywood / Von alten und neuen Tabus / Vom Sieg des Guten" und von der verdienten Strafe des Bösen / Von Märchenfiguren und echten Menschen / Von schurkischen Helden und heldischen Schurken / Vom unwandelbaren Erfolgsrezept von Musik und Tanz / Von Gangsterfilmen und Reportagen / Vom literarischen Ehrgeiz und von russischen Ehrengästen / Von Eisensteins Fiasko in Hollywood und Mexiko / Vom Niedergang der russischen Filmkunst

Sechstes Kapitel	79
------------------	----

Zwischenbilanz

Von einer noch unbeantworteten Frage / Vom dramaturgischen Grenzland zwischen Stummfilm und Tonfilm / Von den Sorgen und Gedanken eines großen Regisseurs / Von einem russischen Stummfilm im fünften Tonfilmjahr / Von Rene Clair und seinem Ringen um den Tonfilm / Von kostspieligen Glashäusern und den Steinen des Anstoßes / Von Schablonen und schöpferischen Gedanken / Von Alexander Korda und seinem Durchbruch zum Weltruhm / Von Jean Vigo und seinem frühen Tod

Siebentes Kapitel	91.
-----------------------------	-----

Schatten über Deutschland

Von löblichem Bemühen um objektive Sachlichkeit / Von einer heilsamen Lehre / Von nicht verteilten Lob- und Tadelstrichen / Von den Lieblingsfilmen des Ministers / Von guten Filmen aus Wien / Von Conrad Veidt und dem Heimweh / Von Alexander Kordas Aufstieg zum Weltruhm / Von Chaplin, Lubitsch und anderen Könnern / Von Renate Müllers Glück und Ende / Von Emils „Plüschauge“ auf dem Berghof / Von der Fehde zwischen ein^in Schauspieler und einem Minister

Achtes Kapitel120
--------------------------	------

Krieg

Von einem Minister, der ein Drehbuch umschrieb und von einem Schauspieler, dem es schlecht bekam / Von einem Künstlerengagement, das ein Befehlsempfang war / Von schönen Filmen, die verboten wurden / Von englischen und amerikanischen Kriegsfilmen ohne Hurra-Stimmung / Von filmischer Symbolik in den kriegsbesetzten Ländern / Von deutscher Zivilcourage vor Ministersesseln / Von lebensrettenden Fleißaufgaben / Von neuem Leben, und einem, der es nicht mehr erlebte

Neuntes Kapitel	
---------------------------	--

Aus Schutt und Asche

Von Brot und Spielen und vom Ehrgeiz der Besatzungsmächte / Von der Überfütterung mit Auslandswaare und dem Hunger nach guten deutschen Filmen. / Vom schnellen Start der Defa / Von Hoffnungen und Enttäuschungen / Von einem parteipolitischen Schlepptau und von künstlerischer Freiheit / Von Ufa-hörigen und von westlich versippten Filmen

Zehntes Kapitel	
---------------------------	--

Aller Anfang ist schwer

Vom faulen Amtsschimmel und vom fleißigen Papierkrieg / Von Münchener Dünnbier und von starken Hoffnungen / Von den ersten Lizenzträgern / Von Arthur Brauner und vom Mittel zum Zweck / Von Helmut Käutner und vom nahenden Weltruhm / Von Walter Koppel und von Hamburg als Filmstadt

Die harte Wirklichkeit

Vom'makabren Reiz der Trümmerwelt / Von einer Blütezeit italienischer Filmkunst / Vom „besten Film in dreißig Jahren“ / Von Darstellern, die keine Schauspieler sind / Von Filmkunst in Indien / Von der Kunstform des Dokumentarfilms / Von einem unvergeßlichen Einzelgänger

Rundblick um die Welt

Von der häßlichen grauen Donau / Von Künstlern, denen es um Atmosphäre zu tun ist / Von der seelischen Trümmerwelt / Von der immer breiteren Breitwand / Vom Segen des Fernsehschirms / Vom Mut zur Häßlichkeit / Von der Vorliebe für starken Tobak / Von dem Filmautor William Shakespeare / Von der Macht der Musik / Von dem Einzelgänger Charles Chaplin / Vom Pagenkopf zur Wespentaille und von der sittengeschichtlichen Bedeutsamkeit / Von Filmstars, die hier nicht genannt werden / Von griechischem und japanischem Filmdialog / Von der Tradition der Schwedenfilme / Von erfreulichen und leidigen Russierfilmen

Vom Film im Wirtschaftswunderland

Von einem Geburtstag, der gefeiert werden durfte / Von einem mit Auslandsware überfütterten Markt / Von der geistigen Auseinandersetzung mit dem Kriegserlebnis / Von Zuckmayer und Käutner / Von guter Teamarbeit in Hamburg / Von einem Regisseur, der den Ost-West-Konflikt ignorieren durfte / Von der Filmstadt Göttingen / Von gediegenen Stoffen und von einem Regisseur mit der leichten Hand / Von der Freude an Schnulzen / Von Kritikern, die mit Kanonen nach Spatzen schießen / Von Künstlern und ihren Kaufmännern / Von einem Produzenten, der an Berlin glaubte / Von jugendlichem Liebreiz und jungen Könnern / Von betrübllichem Außenhandel zwischen Ost und West / Vom Testament eines Dichters, der den gesamtdeutschen Film voraussetzte

Rückblick und Ausblick

Von spät verwirklichten Erfinderträumen / Von Schlußpunkten und Wendepunkten./ Von veralteten Morälbegriffen-und sittlicher Reife / Von einer Monumentalität, die nicht mehr Selbstzweck war / Von einem Meisterwerk, das sich nicht um dramaturgische Grundgesetze kümmerte./ Von der wachsenden Allmacht der WeltstarsV Von Chaplin und einem Rezept für visuelle Komik / Vom Schwergewicht der Ufa und Bavaria./- Von schöpferischen Menschen und vom künstlerischem Anspruch / Vom Alltag und von Feierstunden

Vorbemerkung zum Bilderteil	231
Bilderteil	233
Stichworte zur Filmgeschichte	377
Dank	456
Register	457